

Cornèr3funds - Produktinformationsblatt

Informationen über die Bank

Cornèr Bank AG – Via Canova 16, 6900 Lugano, Schweiz – Tel. +41 91 800 51 11 – Fax +41 91 800 53 49 – Internet <https://www.corner.ch> – SWIFT-Code CBLUCH22NRA – Als Finanzinstitut mit einer Banklizenz untersteht die Cornèr Bank (die «Bank») der Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA (Laupenstrasse 27, 3003 Bern, Schweiz – Tel. +41 31 3279100)

Merkmale

Im Rahmen des Mandats «Cornèr3funds» erteilt der Kunde/die Kundin der Vorsorgestiftung Cornèr Dritte Säule den diskretionären Verwaltungsauftrag, das im Vorsorgedepot bei der Cornèr Bank AG, Lugano (nachfolgend als «Bank» bezeichnet) hinterlegte oder zu hinterlegende Vorsorgeguthaben 3a (Dritte Säule), welches von der Stiftung zu Gunsten des Kunden/der Kundin gehalten wird (nachstehend als das «Guthaben» bzw. als «Vorsorgedepot» bezeichnet) auf Risiko und Gefahr des Kunden/der Kundin und gegen Entgelt zu verwalten. Der Kunde/die Kundin ermächtigt die Stiftung, die Verwaltung der Guthaben und des Vorsorgedepots ganz oder teilweise an die Bank zu übertragen, die unter anderem nach den jeweils gültigen Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung arbeitet. Für eine eingehendere Beschreibung wird auf das jeweilige Mandat verwiesen.

Das Vermögen des einzelnen Anlegers/der einzelnen Anlegerin bleibt von dem der anderen Anleger/innen getrennt.

Für die Verwaltung verwendet die Bank Anlagefonds, die den Anforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) entsprechen. Das bei der Auswahl der Finanzinstrumente berücksichtigte Marktangebot umfasst ausschliesslich fremde Instrumente.

Das Verwaltungsmandat Cornèr3funds sieht drei unterschiedliche Anlagestrategien vor, die nur in der Basiswährung Schweizer Franken verfügbar sind. Der Kunde/die Kundin kann keine spezifischen Instruktionen zur Anlage erteilen.

Anlagestrategie	Anlageziel	Risikobeurteilung
Fonds BVG 25 Durchschnittliche Aktienquote 25%, höchstens 35%	Langfristige Kapitalerhöhung durch Zinserträge, moderate Kapitalgewinne und Dividenden. Zeithorizont: ab 5 Jahre	Moderate Schwankungen des Vermögenswertes und mittleres Risiko
Fonds BVG 45 Durchschnittliche Aktienquote 45%, höchstens 50%	Langfristige Kapitalerhöhung durch Kapitalgewinne, Dividenden und moderate Zinserträge. Zeithorizont: ab 8 Jahre	Stärker ausgeprägte Schwankungen des Vermögenswertes und mittleres/hohes Risiko
Fonds BVG 75 Durchschnittliche Aktienquote 75%, höchstens 85%	Langfristige Kapitalerhöhung durch Kapitalgewinne, Dividenden und minimale Zinserträge. Zeithorizont: ab 10 Jahre	Starke Schwankung des Vermögenswertes und hohes Risiko

Die Bank erbringt eine Erstberatung bei der Auswahl einer Anlagestrategie, die der Risikobereitschaft und der Fähigkeit des Kunden, entsprechende Risiken zu tragen, entspricht. Zu diesem Zweck erstellt die Bank ein Risikoprofil, das die finanzielle Situation, die Anlageziele sowie die Kenntnisse und Erfahrungen des Kunden berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung des Risikoprofils hat der Kunde/die Kundin auch die Möglichkeit, sein/ihr Interesse an den Nachhaltigkeitsaspekten (ESG-Faktoren) der Anlagen zu bekunden.

Bei der Auswahl von Anlagen berücksichtigt die Bank auch deren Nachhaltigkeitsaspekte, und zwar auch bei den Portfolios von Kunden/Kundinnen, die sich zu diesem Thema neutral äussern.

Der Kunde/die Kundin gibt mittels des Formulars «Auftrag zur Anlage/Desinvestition von Vorsorgeguthaben» an, wie die in der Beziehung gehaltenen Vermögenswerte auf Anlagen und Sparkonto aufzuteilen sind; diese Aufteilung kann er/sie jederzeit ändern.

Die Bank sendet dem Kunden/der Kundin jährlich eine Portfoliobewertung sowie Transaktionsauszüge zu. Mit Hilfe der digitalen Dienste der Bank kann der Kunde/die Kundin jederzeit die Vermögenssituation seines Portfolios mit den Details der einzelnen Anlagen einsehen.

Risiken

Anlagen in Finanzinstrumente können verschiedene Risiken bergen. Für einen Überblick über die wichtigsten Risiken verweist die Bank auf die SBVg-Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten», die der Kunde/die Kundin anlässlich der Unterzeichnung des Mandats erhält und/oder die auf der Website [corner.ch/d/fidleg](https://www.corner.ch/d/fidleg) einsehbar ist.

Die Vermögensverwaltung kann unabhängig von der gewählten Anlagestrategie das Risiko von Verlusten bergen, z.B. im Zusammenhang mit Wertschwankungen der Finanzinstrumente, in denen die Vermögenswerte investiert werden. Die mit den verschiedenen Anlagestrategien einhergehenden Risiken hängen in hohem Masse von den unterschiedlichen Vermögensallokationen, von den Anlagearten und von den Bezugswährungen der Finanzinstrumente, aus denen sie sich zusammensetzen, ab.

Einige Risiken, die mit bestimmten Arten von Finanzinstrumenten einhergehen, werden im Folgenden kurz dargestellt.

Anlagen in Aktien und/oder Aktienfonds ermöglichen höhere Gewinne, bergen aber auch ein höheres Risikopotenzial, z.B. bei einer hohen Volatilität der Marktpreise.

Anlagen mit einem höheren Kreditrisiko oder in komplexen Instrumenten wie Derivaten und strukturierten Produkten sowie Anlagen in Schwellenländern, die im Allgemeinen volatil sind als Anlagen in etablierten Märkten und einem höheren Liquiditätsrisiko zum Zeitpunkt der Rückzahlung sowie Gegenparteirisiken ausgesetzt sind, können höhere Gewinnaussichten haben, aber potenziell auch ein höheres Risiko mit sich bringen.

Wenn eine Anlage in einer Fremdwährung (einer anderen als der Referenzwährung des Kontos des Kunden/der Kundin) getätigt wird, kann das Risiko einer negativen Wechselkursschwankung einen erheblichen Einfluss auf die Nettoperformance des Produkts haben.

Der Bezug von verwalteten Vermögenswerten kann das Verwaltungsergebnis beeinträchtigen, da die Bank gegebenenfalls zur Liquidation von Anlagen zu einem aus markttechnischer Sicht ungünstigen Zeitpunkt gezwungen sein kann.

Für eine Beschreibung der Risiken der verschiedenen, im Rahmen des Mandats Cornèr3fonds angebotenen Strategien wird auf den vorstehenden Abschnitt verwiesen.

Finanzielle Risiken im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit (ESG-Risiken)

«ESG» steht für Environmental, Social & Governance, d.h. Umwelt (z.B. Energie- oder Wasserverbrauch), Soziales (z.B. Attraktivität des Arbeitgebers, Lieferkettenmanagement) und gute Unternehmensführung (z.B. Vergütungspolitik, Betriebsmanagement).

Unter «ESG-Risiken» versteht man Ereignisse oder Bedingungen auf Ebene der Umwelt (z. B. Schäden und Kosten, die durch klimabedingte Extremwetterphänomene und veränderte Konsumgewohnheiten verursacht werden), auf sozialer Ebene (z. B. durch Faktoren wie die Verletzung von Arbeitsnormen und unzureichende Gesundheits- und Sicherheitsmassnahmen) und auf Ebene der Unternehmensführung (z. B. durch ungleiche Behandlung von Aktionären/Aktionärinnen, unzureichendes Risikomanagement, fehlende Kontrollmechanismen), die sich – jetzt oder in Zukunft – negativ auf die Rentabilität, die Kosten, die Reputation und damit letztlich auf den Wert eines Unternehmens sowie auf den Preis der Finanzinstrumente auswirken können. Die ESG-Risiken können sich auf die einzelnen Anlageklassen, geografischen Gebiete und Wirtschaftssektoren sowie auf die einzelnen Unternehmen unterschiedlich auswirken. Ereignisse wie der Klimawandel und die Zerstörung der Umwelt sowie die Notwendigkeit, zu einer nachhaltigen (bzw. nachhaltigeren) Wirtschaft überzugehen, können zu realwirtschaftlichen Veränderungen führen, die sich in neuen Risikofaktoren für Anleger/innen niederschlagen. Im Rahmen der Vermögensverwaltung können ESG-Risiken und -Besonderheiten durch diversifizierte ESG-Ansätze angemessen berücksichtigt bzw. verfolgt werden (für weitere Informationen siehe die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der SBVg).

ESG-Merkmale

Im Rahmen des Mandats Cornèr3fonds werden die ESG-Risiken mittels eines synthetischen ESG-Risikoindiktors des Portfolios (durchschnittliches ESG-Risiko des Portfolios) in den Anlageprozess integriert, der auf einer Klassifizierung des ESG-Risikos (*ESG-Risiko-Rating*) der einzelnen Finanzinstrumente basiert. Diese Ratings beschafft sich die Bank bei einem unabhängigen spezialisierten Anbieter. Die Skala für das *ESG-Risiko-Rating* der einzelnen Finanzinstrumente reicht von 0 (minimales ESG-Risiko) bis 100 (maximales ESG-Risiko). Ein Rating von 30 oder mehr Punkten weist auf ein hohes ESG-Risiko hin.

Die Bank überwacht den gewichteten Durchschnitt der *ESG-Risiko-Ratings* der im Portfolio vorhandenen Finanzinstrumente auf vierteljährlicher Basis (durchschnittliches ESG-Risiko des Portfolios). Stellt die Bank fest, dass das durchschnittliche ESG-Risiko des Portfolios einen Wert von 25 Punkten erreicht oder gar überschreitet, tätigt sie nach eigenem Ermessen Verkäufe oder Käufe, um das durchschnittliche ESG-Risiko des Portfolios auf einen Wert unterhalb von 25 zu senken. Stellt der unabhängige Anbieter für ein oder mehrere Finanzinstrumente kein *ESG-Risiko-Rating* zur Verfügung, fliessen diese Instrumente nicht in die Berechnung des durchschnittlichen ESG-Risikos des Portfolios ein. Darüber hinaus werden bestimmte Vermögenswerte wie Liquidität, Devisenprodukte, Edelmetalle, Derivate und strukturierte Produkte aus der Bewertung des durchschnittlichen ESG-Risikos des Portfolios ausgeschlossen (sogenannte ausgeschlossene Kategorien). Voraussetzung für eine Berechnung des durchschnittlichen ESG-Risikos des Portfolios ist, dass für mindestens 65% der in relevante Anlagekategorien (d.h. ohne Berücksichtigung der ausgeschlossenen Kategorien) investierten Vermögenswerte ein *ESG-Risiko-Rating* des unabhängigen Anbieters vorliegt.

Bei der Auswahl der Anlageinstrumente berücksichtigt die Bank auch die Verfügbarkeit eines *ESG-Risiko-Ratings*. Dadurch soll gewährleistet werden, dass sich für die verwalteten Portfolios ein durchschnittliches ESG-Risiko berechnen lässt. Bei Portfolios, für die besondere Anlageanweisungen des Kunden/der Kundin bestehen, kann dies nicht garantiert werden.

Wirtschaftliche Bedingungen

Mindestinvestition

CHF 1'000

Gebühren

Für die Ausführung des Mandats berechnet die Bank dem Kunden/der Kundin eine vierteljährliche Gebühr, die Verwaltungs-, Kontoführungs-, Wertpapierhandels- (einschliesslich Gebühren von Dritten) und Depotgebühren umfasst. Die Höhe der Gebühr wird auf den Wert der investierten Guthaben unter Zugrundelegung der im Gebührenverzeichnis der Bank angegebenen Sätze berechnet.

Sonstige Kosten

Die im Rahmen der Verwaltung verwendeten kollektiven Kapitalanlagen (Anlagefonds) sind mit zusätzlichen Kosten für den Anleger/die Anlegerin verbunden, und zwar mit Verwaltungsgebühren und/oder Zeichnungs- und/oder Austrittsgebühren. Im Rahmen des Verwaltungsmandats können institutionelle Fondsklassen erworben werden, die sich im Allgemeinen durch niedrigere Kosten auszeichnen als die Klassen für Privatanleger. Einzelheiten zu diesen Kosten sind in den Basisinformationsblättern der Finanzinstrumente enthalten, die die Bank dem Kunden zur Verfügung stellt, soweit vorhanden.

Dauer, Beendigung

Der Vertrag ist unbefristet und der Kunde kann ihn jederzeit ohne Vertragsstrafe kündigen. Die Bank hat ein dazu analoges Kündigungsrecht.

Änderungen

Die Bank behält sich das Recht vor, das vorliegende Dokument jederzeit ohne Vorankündigung abzuändern.